



Gegen den „Internationalen Soldatengottesdienst“

Am 21. Januar 2010 findet im Kölner Dom Meisners „33. Internationaler Soldatengottesdienst“ statt.

Kardinal Meisner wird dort erneut rund 1.500 deutsche und ausländische Soldaten und auch die politische Führung samt Kriegsminister zu Guttenberg für ihr mörderisches Handwerk segnen.

„Einem gottlobenden Soldaten kann man guten Gewissens die Verantwortung über Leben und Tod anderer übertragen, weil sie bei ihm gleichsam von der Heiligkeit Gottes abgesegnet sind.“

Der Krieg in Afghanistan eskaliert immer weiter. Neben massiver Aufstockung der westlichen Truppen hat sich offensichtlich auch der Kampfauftrag für die deutschen Soldaten gewandelt. Heute heißt dieser Auftrag „Töten ohne Rücksicht auf Verluste“ unter der zivilen afghanischen Bevölkerung.

Mit Sprüchen wie: **„In betenden Händen ist die Waffe vor Mißbrauch sicher“** spricht Meisner die Soldaten von jeglicher Verantwortung und Skrupeln frei und wird selber zum geistigen Soldaten und Täter.

So legitimiert er einen Krieg, in dem mittlerweile zehntausende afghanische ZivilistInnen ums Leben gekommen sind und der von der überwiegenden Mehrheit der Bevölkerung hier abgelehnt wird.

Wir wollen uns dem Krieg und den Tätern überall dort entgegenstellen, wo wir ihnen begegnen:

**Donnerstag, 21. Januar 2010 ab 08:00 Uhr
auf der Domplatte**

AKKU Antifaschistische Koordination Köln u. Umgebung; attac Köln; bundeswehr wegtreten Köln ;DKP KV Köln; Frauen in Schwarz; Friedensforum Köln; Friedensinitiative Sülz-Klettenberg; Interventionistische Linke (IL) Köln; JungdemokratInnen/Junge Linke NRW; Junge GEW Köln, Junge Linke Köln; Kein Mensch ist illegal KMII Köln; Naturfreunde Kalk; Pax An; Pax-Christi Erfstadt; Queergestellt; Salz – BK Köln; VVN/BdA Köln

